



Junges
SchauSpielHaus
Hamburg



AN UNSEREN TRÄUMEN WERDET IHR UNS ERKENNEN



LIEBES PUBLIKUM, LIEBE AKTEUR*INNEN,

als Martin Luther King 1963 in seiner Rede formulierte, dass er einen Traum von einer anderen Gesellschaft träumt, hatten ihm seine Berater*innen empfohlen, den Traum zu streichen. Er passe nicht in eine politische Rede, die gesellschaftliche Umwälzungen hervorbringen soll. Martin Luther King entschied sich dafür, den Gedanken vom Traum beizubehalten und dieser spricht noch heute, über die Jahrzehnte hinweg, zu uns – in der Sprache des Glaubens an die Veränderbarkeit der Welt.

Wir glauben, dass der Traum, wenn wir ihn als harte Auseinandersetzung mit der Realität verstehen und nicht als Flucht vor derselben, das Potential hat, uns wachzurütteln für die Wirklichkeit, weil er uns klarmacht, wovor wir die Augen verschließen wollen, weil er uns veränderte Bilder und Visionen der Wirklichkeit schenkt, die uns bei der Suche nach neuen Ideen vom Menschsein leiten können.

Unser großes gesellschaftliches Problem ist, dass der Kapitalismus in der Regel als alternativlos gilt: Das sogenannte TINA-Prinzip – „There is No Alternative“. Der entfesselte Finanzkapitalismus erzeugt soziale Ungerechtigkeiten im planetarischen Ausmaß und stürzt die Menschheit in den Abgrund. Er suggeriert dabei, dass er der „Natur“ des Menschen entsprechen würde, die darwinistisch auf dem Sieg des Stärkeren beruhe. Dass jede*r die Chance auf diesen Sieg habe. Und dass der Mensch der Natur überlegen sei. Wie falsch diese Behauptung ist, erfahren wir derzeit aufs Schmerzlichste. Wir treiben die Beherrschung der Natur so weit, bis sie zurückschlägt – z. B. in Form von Naturkatastrophen – und uns zeigt, dass unser ganzes Denken auf einem Irrtum basiert: dem Glauben, etwas Anderes zu sein, als sterbliche Natur.

Wir brauchen eine Vielheit an Stimmen, plurales Denken in Möglichkeiten und echte Dialoge, um die Welt neu zu erfinden – und wir brauchen die Empathie, den Geschichten der Armen, der Toten, der Unterdrückten, der Zerstörten zu lauschen und den

Mut, uns von den Geschichten der vermeintlichen Sieger*innen abzuwenden. Das Theater kann ein Ort sein, an dem wir die Wirklichkeit als veränderbar erleben und an dem wir gemeinsam eine andere Welt erträumen können. Wir müssen in unseren Träumen, in unseren Geschichten von der Welt gemeinsam daran arbeiten, die Deutungshoheit über die Wirklichkeit zu bekommen, um zu zeigen, dass es auch anders gehen kann.

Mit unserem Programm für die Spielzeit 2023-2024 möchten wir mit euch Denk- und Möglichkeitsräume öffnen und gemeinsam betreten. Und es gibt dafür keinen besseren Ort als das Theater für junges Publikum und das Theater mit jungen Akteur*innen. Wenn wir mit den Augen von Kindern und Jugendlichen auf die Welt schauen, dann sehen wir die Welt wie zum ersten Mal und wir sind noch verbunden mit den kindlichen Träumen und Fantasien, in denen so viel Erfindungskraft steckt, die wir mehr denn je brauchen.

In „Die Asche meines Vaters“ (13+), unserer Eröffnungsproduktion, geht ein populärer Traum für eine Jugendliche in Erfüllung: Aus armen Verhältnissen stammend, erfährt sie, dass sie in Wahrheit die Tochter eines Multimillionärs ist. Das Stück befragt auf humorvolle Weise unser kapitalistisches System, dass uns fragwürdige Träume einpflanzt: die Sucht nach der Anhäufung materieller Dinge. Mit „Nimmerland“ (8+), „Nachtgeflüster“ (5+) und „Die Erfindung meiner Kindheit oder All das, was mir das Leben rettete“ (15+) begeben wir uns tief in die Fantasien, Erinnerungen und Träume unserer Kindheit – jenseits von Eigentum und Privatbesitz. Mit der Parabel „Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute“ (11+), das von einem Zoo neben dem KZ Buchenwald erzählt, entdecken wir, ob wir Pavian oder Bär sind: Während der Pavian-Papa versichert, dass der Status quo mehr als in Ordnung ist und sogar gutes Futter für alle Tiere im Zoo abwirft, hinterfragt der neue Bären-Junge, der von den Menschen von seiner Familie entzweit wurde, ob die Verhältnisse nicht vielmehr zu hinterfragen sind und auf Inhumanität beruhen.

Im SchauSpielRaum entstehen drei Produktionen mit jungen Akteur*innen: „EPIC FAIL – frei nach dem Cassandra-Mythos und anderen Geschichten des Scheiterns“ hinterfragt die großen Sieger*innen-Erzählungen unserer europäischen Zivilisation und wendet sich den Momenten des Scheiterns zu. „Hässliche Entlein – schamlos nach Hans Christian Andersen“ zweifelt an gängigen Schönheitsnormen und fragt provokativ danach, ob wir das überhaupt werden wollen: ein Schwan. Und: „Sandwiches – Zwischenrufe der Mittelkinder“ lässt die zu Wort kommen, deren Stimmen zwischen Erstgeborenen und Nesthäkchen oft verloren gehen.

Wir freuen uns auf viele lebendige Begegnungen mit euch: bei unseren Vorstellungen, bei Publikumsgesprächen, Workshops, bei den Theatertrainings, beim Bloomy Sunday oder auch YOUtopia-Camp!

Eine Spielzeit voller revolutionärer Träume und starker Erfindungen, die dem Status quo die Stirn bieten und ihm etwas entgegensetzen – das wünschen wir euch und uns!

**Für das Team des Jungen SchauSpielHauses,
Klaus Schumacher, Künstlerischer Leiter und
Stanislava Jević, Leitende Dramaturgin**



8/9/ 2023 **DIE ASCHENMEISSEL VATER'S** 13+

S. 8 von Soeren Voima
Regie: Klaus Schumacher

28/10/ 2023 **HÄSSLICHE ENTLEIN** 11+
SCHAMLOS NACH
HANS CHRISTIAN ANDERSEN

S. 10 Eine SchauspielRaum-Produktion
Künstlerische Leitung: Marie Coring

2/12/ 2023 **NIMMERLAND** 8+

S. 12 Eine Stückentwicklung von
Brigitte Dethier und Ensemble
Regie: Brigitte Dethier

12/1/ 2024 **EPIC FAIL** 13+
FREI NACH DEM KASSANDRA-MYTHOS UND
ANDEREN GESCHICHTEN DES SCHEITERN'S

S. 14 Eine SchauspielRaum-Produktion
Regie: Yeşim Nela Keim Schaub und
Lisa Pottstock

27/1/ 2024 **NACHTGEFLÜSTER** 5+

S. 16 Ein Tanztheaterstück von Ceren Oran
Regie und Choreografie: Ceren Oran

9/3/ 2024 **FERDINAND, DER STIER** 10+

S. 23 nach Munro Leaf
Regie: Alexander Klessinger

13/4/ 2024 **WAS DAS NASHORN SAH,** 11+
ALS ES AUF DIE ANDEREN SEITE
DES ZAUNS SCHAUTE

S. 18 von Jens Raschke
Regie: Alexander Riemenschneider

11/5 2024 **DIE ERFINDUNG MEINER
KINDHEIT** 15+
ODER ALL DAS,
WAS MIR DAS LEBEN RETTETE

S. 20 von Stanislava Jević
Regie: Stanislava Jević

25/5 2024 **SANDWICHES** 10+
ZWISCHENRUF DER MITTELKINDER

S. 22 Eine SchauspielRaum-Produktion
Künstlerische Leitung: Laura Brust



DIE ASCHE MEINES VATERS 13+

von Soeren Voima

„Stellt euch vor, ihr habt Geld.
Ich meine jetzt keinen Fuffi oder so.
Viel Geld. Also richtig viel Geld.
Was würdet ihr damit tun?“



Die 18-jährige Sasha aus dem sozialen Brennpunkt Hamburg-Billstedt, die dort mit ihren zwei Müttern aufwächst, bekommt plötzlich eine geheimnisvolle Einladung zur Beerdigung eines gewissen Fred Diedenhofer aus Blankenese. Schnell findet sie heraus, dass es sich dabei um ihren tot geglaubten Vater handelt. Ihre Mütter haben ihr verheimlicht, dass er bis vor kurzem quicklebendig und noch dazu in Wahrheit ein Multimillionär war. Zusammen mit Fiete, für jeden Spaß zu haben, fährt Sasha nach Sylt zur Urnenbeisetzung. Dort trifft sie auf Onkel Pitt und Tante Vroni, Cousine Lilly, die gerade ihr Start-Up-Unternehmen voranbringen will, Cousin Max, den Klima-Aktivistin, der den Lebensstil der Reichen hinterfragt und Billy, die schillernde Geliebte ihres Vaters. Alle scheinen sehr sympathisch – bis die langjährige Notarin der Familie ihr ein großes Geheimnis ihres Vaters offenbart und sie sich fragen muss: Was soll sie machen mit der ganzen Asche ihres Vaters? Sagen wir, exakt 48.590.560 Euro.

Knapp 400 Milliarden Euro werden in Deutschland jedes Jahr vererbt, während die Armut wächst und die soziale Schere weiter auseinanderklafft. Fakt ist, dass weltweit die reichsten 10 Prozent 52 Prozent des CO₂-Ausstosses verursachen und die Superreichen den Klimawandel vorantreiben. „Wir können uns die Reichen nicht mehr leisten“ ertönt es deshalb vielerorts angesichts der absurd-ungerechten Verhältnisse.

Das erfolgreiche Autor*innenkollektiv Soeren Voima liefert mit „Die Asche meines Vaters“ eine rasante und kluge Komödie für Menschen ab 13 Jahren, in der die zentrale gesellschaftliche Frage unserer Zeit und unseres Planeten – die Frage nach Gerechtigkeit – präzise formuliert und verhandelt wird.

Regie: Klaus Schumacher / Bühne und Kostüme: Katrin Plötzky / Musik: Tobias Vethake / Dramaturgie: Stanislava Jević

Mit: Hermann Book, Jara Bihler, Severin Mauchle, Nico-Alexander Wilhelm, Christine Ochsenhofer, Alicja Rosinski, Helen Wendt

Uraufführung: 8/9/2023
Große Bühne Wiesendamm

HÄSSLICHE ENTLEIN 11+

SCHAMLOS NACH HANS CHRISTIAN ANDERSEN

SPIELZEIT 23-24 · SPIELZEIT 23-24 · SPIELZEIT 23-24

Eine SchauSpielRaum-Produktion

Die junge Ente, gerade aus dem Ei geschlüpft, ist hässlich. Zumindest sagen das alle anderen Vögel am Teich. Aber was ist hässlich und was ist schön? Wer bestimmt, wie dein Körper auszu- sehen hat? Körper verändern sich. Mal mehr und mal weniger sichtbar, mal über lange Zeit, mal überraschend über Nacht. Wie finde ich mich in meinem neuen Körper zurecht? Wieso sehe ich so aus und nicht anders? Mein Körper ist ein Thema. Obwohl ich ihn gerade erst kennenlerne, wird mein Aussehen schon kommentiert, befragt und bewertet. Wie siehst du denn aus?! Das macht es gar nicht so leicht, sich in seiner eigenen Haut wohl zu fühlen und darüber zu staunen wie wandlungsfähig und faszinierend Körper sind.

Eine Stückentwicklung über Körperbilder und Schönheitsideale:
Ein Schwan werden – wollen wir das überhaupt?

Künstlerische Leitung: Marie Coring /
Kostüme: Theresa Dettmann

Mit: Jonah Djalili, Anna Maria Ellinger, Linn Gatzert, Stina Husmann, Niklas Kammholz, Erik Köpke, Ebenezer Kretschmann, Dayana Lusina, Karenne N'Guettia, Ida Rudzinski, Marie-Hedwig Weber, Lilo Wiese

Premiere: 28/10/2023
Studio Wiesendamm

Ermöglicht durch die ZEIT Stiftung
Ebelin und Gerd Bucerius

Z ZEIT-Stiftung
Ebelin und Gerd
Bucerius



NIMMERLAND

8+

Eine Stückentwicklung von Brigitte Dethier und Ensemble

„Die zweite rechts, und dann geradeaus bis morgen früh.“ Wenn man dem legendären Peter Pan Glauben schenkt, befindet sich dort Nimmerland, eine Insel, auf der Kinder niemals erwachsen werden. Dabei gilt in Nimmerland ein ganz besonderes Prinzip, das unsere Fantasie herausfordert: Man muss es sich vorstellen, damit es Gestalt annimmt. Man muss an etwas glauben, damit es passiert. Wie sieht es also aus – unser Nimmerland? Und wollen wir überhaupt immer Kind bleiben oder vielleicht doch lieber irgendwann zu Erwachsenen werden?

Das Junge SchauspielHaus untersucht Nimmerland in dieser Stückentwicklung als Schauplatz einer Überlegung darüber, was Kindsein bedeutet. Dafür wird nicht nur im Moment der Aufführung, sondern auch schon in den Proben eine Begegnung zwischen Kindern und dem Ensemble erwachsener Schauspieler*innen gestiftet, in der gefragt wird: Welche Vorstellungen und Sehnsüchte, Ängste und Fantasien sind und waren an das Äterwerden geknüpft? In biografischer Auseinandersetzung mit der sagenumwobenen Insel prallen Kindheitserinnerungen und Entwürfe der Erwachsenenwelt aufeinander. Wir begeben uns auf eine musikalische Reise in Richtung Nimmerland: Die zweite rechts, und dann geradeaus bis morgen früh.

Regie: Brigitte Dethier / Bühne: Katrin Plötzky / Kostüme: Hanna Roxane Scherwinski / Musikalische Leitung: Nico Alexander Wilhelm / Musik und Schlagzeug: Lisa Wilhelm / Dramaturgie: Till Wiebel

Mit: Jara Bihler, Hermann Book, Severin Mauchle, Christine Ochsenhofer, Alicja Rosinski, Lisa Wilhelm, Nico-Alexander Wilhelm

Premiere: 2/12/2023
Große Bühne Wiesendamm



EPIC FAIL 13+

FREI NACH DEM KASSANDRA-MYTHOS UND ANDEREN
GESCHICHTEN DES SCHEITERNS

Eine SchauspielRaum-Produktion



Kassandra kann die Zukunft sehen und warnt vor dem trojanischen Pferd, wurde aber mit einem Fluch belegt, so dass niemand ihren Vorhersagen glaubt. Ikarus fliegt zu nah an die Sonne heran, versengt seine Flügel und stürzt hinab ins Meer. Odysseus irrt jahrelang mit dem Schiff herum und findet nicht zurück nach Hause. Sie alle sind Figuren antiker Sagen, machen aber nur einen winzigen Teil der riesigen Fülle an schicksalhaften Erzählungen über Menschen, Götter und Ungeheuer aus, die uns in der griechischen Mythologie begegnen. Oft werden hier Geschichten rund um mutige Held*innen taten, siegreiche Kämpfe und abenteuerliche Reisen im großen Stil erzählt, dabei geht es jedoch immer auch um die Missgeschicke, Pleiten und Steine auf dem Weg. Der EPIC FAIL ist also nicht nur feste Größe der Jugendsprache und Internetkultur des 21. Jahrhunderts, sondern auch elementarer Bestandteil von jahrhundertealter Erzähltradition.

Gemeinsam mit einem jungen Ensemble von Spieler*innen zwischen 14 und 20 Jahren wollen wir uns in die Welt der griechischen Mythologie vorwagen und uns auf Momente des Scheiterns stürzen, in denen wir uns und eine gegenwärtige Gesellschaft erkennen können. Wo identifizieren wir uns mit den Figuren und ihren Schicksalen? Wo wollen wir von ihnen Abstand nehmen? EPIC FAIL wirft eine junge Perspektive auf alte Mythen, sucht im Scheitern nach der Selbstermächtigung und lässt junge Menschen zu den Erzähler*innen eines neuen Epos werden.

Regie: Yeşim Nela Keim Schaub und Lisa Pottstock /
Bühne und Kostüme: Marthe Labes / Musik: Frieder Hepting /
Dramaturgie: Till Wiebel / Theaterpädagogik und Organisationsleitung: Laura Brust

Mit jungen Spieler*innen zwischen 14 und 20 Jahren

**Ensembleworkshop für alle Interessierten:
16/9 + 17/9/2023**

Probenzeitraum: September 2023 bis Januar 2024

Jeden Dienstagnachmittag sowie jedes zweite Wochenende und in den Schulferien.

**Premiere: 12/1/2024
Große Bühne Wiesendamm**

Ermöglicht durch die ZEIT Stiftung
Ebelin und Gerd Bucnerius

 **ZEIT-Stiftung**
Ebelin und Gerd
Bucnerius

NACHTGEFLÜSTER

5+

„Besonders nachts ist es schön,
an Licht zu glauben.“

Platon

Ein Tanztheaterstück von Ceren Oran

Warum haben wir Angst vor der Dunkelheit? Warum verweigern wir uns manchmal dem Schlaf? Kann uns ein kleines Nachtlicht, ein Schlaflied, ein Gute-Nacht-Kuss, eine Hand, die wir beim Einschlafen halten, oder die Hoffnung auf einen schönen Traum helfen und trösten? Was passiert mit unserem Ich und unserem Körper, wenn wir schlafen? In meinen Träumen bin ich doch auch wach! Wie kann das sein? Und woher kommen all die Bilder, die ich sehe, wenn ich träume? Wie kann es sein, dass ich laufe, tanze, fliege? Und was ist mit den ganzen Gespenstern, die in den Ecken herumlungern?

Das Tanztheaterstück „Nachtgeflüster“ erforscht die Phänomene der Nacht und des Traums und den Zustand zwischen Wachen und Schlafen in choreografischen und szenischen Bildern. Flankiert werden diese mit Klängen, Geflüster und (Schlaf)liedern verschiedener Kulturen.

Zum zweiten Mal entwickelt die international arbeitende Tänzerin und Choreografin Ceren Oran, deren Werke weltweit touren und auf Festivals gezeigt werden, eine Tanztheater-Performance für das Junge SchauSpielHaus. Dieses Mal wird sie mit zwei Spieler*innen des Ensembles und einem Tänzer ein Nacht-Stück entwickeln, das Schauspiel und Tanz wirkungsvoll verbindet.

Regie und Choreografie: Ceren Oran / Bühne und Kostüme:
Sigrid Wurzinger / Musik: Benny Omerzell / Dramaturgie:
Stanislava Jević

Mit: Máté Asbóth, Jara Bihler, Nico-Alexander Wilhelm

Premiere: 27/1/2024
Studio Wiesendamm



WAS DAS NASHORN SAH, 11+

**Bären-Junge: „Irgendwas stinkt hier.“ –
Papa Pavian: „Das ist bloß der Schornstein
da, auf der anderen Seite des Zauns. Die
Öfen, weißt du.“**



... ALS ES AUF DIE ANDERE SEITE DES ZAUNS SCHAUTE

von Jens Raschke

„Stellt euch einen Zoo vor. Einen Zoo vor vielen Jahren.“ So beginnt die Geschichte von Papa Pavian, dem Murmeltiermädchen, Frau Mufflon und den anderen Zootieren, die satt und zufrieden für die Gestiefelten aus den schönen Häusern Männchen machen. Dieses Idyll wird von dem neuen Bärenjungen gestört, der für den Geschmack von Papa Pavian zu viele Fragen stellt: Was ist das für ein Gestank, der aus dem Schornstein jenseits des elektrischen Zauns kommt? Was sind das für Gestreifte jenseits des Zauns, die die Tiere füttern und von den Gestiefelten gefangen gehalten werden? Zebras? Oder doch Menschen, so dürr wie Winterzweige, mehr tot als lebendig? Wohin sind all die Vögel am Himmel verschwunden? Und was sah das Nashorn, als es über die andere Seite des Zauns schaute?

Es gab tatsächlich einen Zoo im Konzentrationslager Buchenwald. Aus der Perspektive der Zootiere erzählt der preisgekrönte Autor Jens Raschke von der grotesken Gewalt, die Menschen anderen Menschen antun können. Raschke greift historische Fakten auf und verwandelt sie in eine eindrückliche politische Parabel von universeller Kraft, die einerseits vom historischen Trauma des Holocaust erzählt und sich andererseits als aktueller Kommentar auf unser kollektives Wegsehen lesen lässt, wenn wir eben gerade nicht bereit dazu sind, über die andere Seite unseres europäischen Zauns zu schauen. Poetische Verdichtung, Verfremdung und Humor sind die dichterischen Mittel, die diese Geschichte – auch ohne historisches Vorwissen – für alle Menschen ab 11 Jahren erzählbar machen. Das Stück konfrontiert das Publikum mit der Frage nach dem eigenen Handeln: Bär oder Pavian? Zu Recht wurde dieses kraftvolle Plädoyer für Zivilcourage 2014 mit dem deutschen Kindertheaterpreis ausgezeichnet.

Regie: Alexander Riemenschneider / Bühne: David Hohmann /
Kostüme: Lili Wanner / Dramaturgie: Stanislava Jević

Mit: Hermann Book, Severin Mauchle, Christine Ochsenhofer,
Alicja Rosinski

Premiere: 13/4/24
Große Bühne Wiesendamm

DIE ERFINDUNG MEINER KINDHEIT 15+

ODER ALL DAS, WAS MIR
DAS LEBEN RETTETE

„Ja, meine Kindheit war hart und schwer, aber sie war auch wunderschön. Ich erinnere mich an sie, als wäre sie ein zu bergender Schatz, ein Versprechen, dass es sie gibt: die Ewigkeit.“



von Stanislava Jević

Anastasia erinnert sich genau an ihre Kindheit: An das magische Hochhaus, in dem sie aufwächst, gleich neben dem Kanal, der zum reißenden Fluss werden kann, an den Fahrstuhl, der einen in den sechsten Stock zu Fantomas und seinem Wolf bringt, an die Spielgefährt*innen, mit denen sie und ihre Schwester Anita heimlich nachts Horrorfilme schauen, an den Klang der Sprache ihrer Eltern und an das ferne Land Jugoslawien, das es einmal gab und das jetzt versunken ist – wie Atlantis. Und sie erinnert sich an die Prügel und die Gespenster ihrer Mutter, an die zärtlichen Hände ihres Vaters, die sie nicht immer retten können, das Lächeln ihrer Schwester und die Tränen in ihren großen traurigen Augen. Sie erinnert sich an die weiten, gelben Felder im Dorf ihres Vaters und an das blaue Meer und die Gischt in der weißen, venezianischen Küstenstadt ihrer Mutter – und an all die Menschen, die diese Welten und ihren Kopf immer noch bevölkern.

„Die Erfindung meiner Kindheit oder All das, was mir das Leben rettete“ erzählt von einer harten Kindheit im jugoslawischen Gastarbeiter-Milieu der 80er Jahre in Deutschland. Im Zentrum stehen Anastasia und ihre Familie, die nicht wirklich in Deutschland angekommen ist. Die psychische Erkrankung der Mutter prägt die Sozialisation Anastasias und ihrer Schwester. Eine traumatische Kindheit wird beschrieben, wobei der Text immer wieder poetische und humorvolle Bilder der Befreiung davon entwirft. Das Stück ist ein mehrdimensionaler Erzählkosmos, der zwischen der Perspektive der erwachsen gewordenen Frau, die sich mit ihrer Vergangenheit auseinandersetzt und der kindlichen Perspektive hin- und herwechselt, wobei die Grenzen zwischen Realität und Erfindung verschwimmen. Es entsteht ein ästhetischer Sog, in dem die Kindheit wie in einem Hohe- und Klage lied heraufbeschworen wird – die Erfindung der eigenen Kindheit wird dabei zu einem nie endenden Prozess und zu einem Versuch, die Deutungshoheit über das eigene Leben zu ergreifen.

Regie: Stanislava Jević / Bühne und Kostüme: Katrin Plötzky /
Musik: Martin Baumgartner / Dramaturgie: Till Wiebel

Mit: Alicja Rosinski

Uraufführung: 11/5/2024
Studio Wiesendamm

Ermöglicht wird diese Uraufführung durch die
Freunde des Schauspielhauses e. V.



SANDWICHES 10+

ZWISCHENRUF DER MITTELKINDER

Eine SchauspielRaum-Produktion

Wie ist es Sandwichkind zu sein? Sie kamen zu spät auf die Welt, um die Privilegien und die Aufmerksamkeit zu genießen, die man Erstgeborenen offensichtlich in die Wiege legt. Und sie kamen zu früh auf die Welt um „sich alles erlauben zu dürfen“, was den Nesthäkchen vorbehalten bleibt. Gibt es Situationen, die jedes Sandwichkind kennt? Teilen sie alle vielleicht sogar Eigenschaften und Charakterzüge, die sich aus ihrem Dasein als Mittelkinder ergeben?

Das typische mittelgeborene Kind ist wahrscheinlich das Zweite von Dreien. Es kann aber genauso gut das Dritte von Vieren oder das Vierte von Fünfen sein. Spielt die Anzahl und der Altersunterschied zu den älteren und jüngeren Geschwistern eine Rolle? Verändert sich das Verhältnis als Sandwichkind zu seinen Geschwistern, wenn man älter wird? All diese Fragen wollen wir in der Produktion „Sandwiches“ untersuchen. Dabei wird die Bühne zum Begegnungsort der Generationen. Was passiert, wenn 9-Jährige, 37-Jährige und 76-Jährige auf der Bühne stehen und sie alle eine Gemeinsamkeit teilen: Sie sind Sandwichkinder.

Künstlerische Leitung: Laura Brust

Mit Sandwichkindern zwischen 9 und 99 Jahren

Premiere: 25/5/2024
Studio Wiesendamm



Ermöglicht durch die ZEIT-Stiftung
Ebelin und Gerd Bucerius

Postgraduierten-Projekt

FERDINAND, DER STIER 10+

nach Munro Leaf

Bühne frei für Ferdinand, den jungen spanischen Stier, der sich lieber an den Blumen seiner Weide erfreut, als mit den anderen Stieren seine Kräfte zu messen. Während diese versuchen, sich an Temperament und Stärke zu überbieten, liebt Ferdinand die friedliche Ruhe seiner blumigen Welt. Selbst als Ferdinand eines Tages durch ein Missverständnis für einen Stierkampf erwählt und in die Arena geführt wird, bleibt er friedfertig wie immer. Damit bringt er die Toreros zur Verzweiflung und der blutige Stierkampf, die gewaltsame Unterwerfung und das Prahlen im Jubel des Unterhaltungsspektakels laufen ins Leere.

Das 1936 vor dem Hintergrund des Spanischen Bürgerkriegs erschienene Buch von Munro Leaf ist nicht zuletzt aufgrund seines pazifistischen Impetus ein in viele Sprachen übersetzter Meilenstein der Kinderbuchliteratur. In Anlehnung an diesen Klassiker wird der vielversprechende Nachwuchsregisseur Alexander Klessinger in Zusammenarbeit mit dem Schauspieler Enrique Fiß und dem Hamburger Rapper Inspektah eine Inszenierung zwischen Schauspiel, Musiktheater und Konzert auf die Studiobühne des Jungen Schauspielhauses bringen und damit normative Rollenbilder von Männlichkeit und zügellose Naturaneignung hinterfragen. Alexander Klessinger ist Absolvent des Regiestudiums an der Theaterakademie Hamburg und wurde für das Postgraduierten-Projekt der Spielzeit 2023-24 ausgewählt.

Regie: Alexander Klessinger
Textentwicklung: Alexander Klessinger und Enrique Fiß
Lyrics und Live-Rap: Inspektah
Musikalische Leitung: Niklas Handrich
Dramaturgie: Mathias Wendelin

Premiere: 9/3/2024
Studio Wiesendamm



CLAUSSEN SIMON | STIFTUNG

In Kooperation mit der Theaterakademie der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Ermöglicht durch die Claussen-Simon-Stiftung. Unterstützt durch Amani Joas.

SchauSpielRaum

Der SchauSpielRaum geht ins zweite Jahr! Nach einem erfolgreichen und intensiven Start in der vergangenen Spielzeit laden wir euch wieder ein, in den Projekten und Programmen des SchauSpielRaums aktiv zu werden. Hier lautet das Motto: Sehen und gesehen werden. Alles dreht sich um euch und eure Verbindung mit dem Theater, ob im Schauen oder selbst auf der Bühne stehen. Für alle ist was dabei. Der SchauSpielRaum bietet viele verschiedene Angebote, die allesamt kostenfrei sind.

Produktionen

In der kommenden Spielzeit werden wir wieder drei Theaterproduktionen auf den Bühnen des Hauses erarbeiten und präsentieren. In der Produktion „EPIC FAIL“ werden Yeşim Nela Keim Schaub und Lisa Pottstock nach den größten Mythen des Scheiterns suchen und einen Kosmos der griechischen Mythologie auf die Große Bühne bringen. Im Studio werden die beiden Inszenierungen „Hässliche Entlein – schamlos nach Hans Christian Andersen“ und „Sandwiches – Zwischenrufe der Mittelkinder“ entstehen. Weitere Infos zu den Projekten findet ihr auf den jeweiligen Stückseiten, weiter vorne in diesem Heft. Zu allen Produktionen des SchauSpielRaums bieten wir Ensembleworkshops an, in denen wir das Stück vorstellen und herausfinden, wer Teil des Ensembles wird.

Projekt	Alter der Spieler*innen	Ensembleworkshop	Probenstart	Premiere	Bühne
Hässliche Entlein	11 bis 15 Jahre	13/5/23	27/5/23	28/10/23	Studio
EPIC FAIL	14 bis 20 Jahre	16 + 17/9/23	26/9/23	12/1/24	Große Bühne
Sandwiches	9 bis 99 Jahre	16/12/23	23/1/24	25/5/24	Studio

Fragen sowie Anmeldung zu den Ensembleworkshops unter:
anmeldung-jsh@schauspielhaus.de

Theatertraining

Ab dem 1/11/23 bieten wir wieder das wöchentliche Theatertraining für unterschiedliche Altersgruppen an. Für 90 Minuten kommen wir mittwochs im Theater zusammen und werden körperlich und spielerisch aktiv. Im Zentrum stehen hier der Spaß und die gemeinsame Zeit, die wir im und mit Theater verbringen. Alle sind eingeladen, ob mit oder ohne Vorerfahrung in der Theaterwelt.

Altersgruppe	Wöchentlicher Termin (ab dem 1/11/23)
8 bis 12 Jahre	Mittwoch, 16.30 bis 18.00 Uhr
13 bis 19 Jahre	Mittwoch, 18.30 bis 20.00 Uhr
19 bis 99 Jahre	Mittwoch, 20.30 bis 22.00 Uhr

Fragen sowie Anmeldung zum Theatertraining unter:
anmeldung-jsh@schauspielhaus.de

YOUtopia-Camp

Bereits zum vierten Mal findet in der Spielzeit 2023-24 das YOUtopia-Camp statt. Vom **18/3/24 bis 24/3/24** (Märzferien 2024) öffnen wir wieder alle Räume des Theaters für euch. Eine Woche lang arbeiten unterschiedliche Workshop-Gruppen zu einem gemeinsamen Thema und erarbeiten eine Präsentation, die am Ende der Woche auf der Großen Bühne zu erleben ist. Unterschiedliche Künstler*innen leiten zusammen mit dem Ensemble die Gruppen an.

Weitere Infos sowie Anmeldungen zum YOUtopia-Camp unter:
anmeldung-jsh@schauspielhaus.de

Guck-Club

Statt selbst Theater zu spielen, möchtest du lieber darüber sprechen? Dann ist der Guck-Club genau das richtige für dich. Mehrmals im Jahr kommt dieser Club von neugierigen Menschen zusammen, um sich über Theater auszutauschen. Ihr lernt die Menschen hinter den Kulissen kennen und seht noch vor allen anderen unsere neuesten Inszenierungen. Und wir lernen euch kennen: Welches Theater wollt ihr überhaupt sehen? Welche Dinge beschäftigen und interessieren euch? Was für ein Ort soll das Junge SchauSpielHaus für euch sein?

Fragen sowie Anmeldung zum Guck-Club unter:
anmeldung-jsh@schauspielhaus.de

Kontakt bei Fragen zum SchauSpielRaum:

Laura Brust / laura.brust@schauspielhaus.de
Till Wiebel / till.wiebel@schauspielhaus.de
Marie Coring / marie.coring@schauspielhaus.de



Ermöglicht werden die Programme und Projekte im SchauSpielRaum durch die ZEP-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius.

SCHULE, KITA UND CO.

Wie gelingt es dem Theater, jungen Menschen einen Zugang zu den Themen, Formen und der Ästhetik einer Inszenierung zu vermitteln? Welchen persönlichen Bezug stellen sie zu den Figuren und Erzählungen auf der Bühne her und welche Fragen ergeben sich daraus? Was ist das Theater für ein Ort und wie können wir ihn kennen, verstehen und lieben lernen? Wir begleiten die Inszenierungen durch eine Reihe von Angeboten im Theater und in den Schulen, Kitas und sozialen Einrichtungen. Wir diskutieren auf Grundlage eines Vorstellungsbesuchs über Werte, Konflikte und Lebensentwürfe, die in unseren Inszenierungen thematisiert werden und anhand dieser reflektiert werden können.

Rund um den Theaterbesuch

Tandemklassen

Tandemklassen begleiten den Entstehungsprozess einer Produktion und haben Gelegenheit, sich inhaltlich intensiv mit Thema und Form der jeweiligen Inszenierung zu beschäftigen. Bei Probenbesuchen erhalten sie Einblicke in die szenische Arbeit von Regie und Ensemble und kommen in den Austausch mit ihnen.

Offene Hauptproben

Die Hauptproben zu unseren Premieren sind gleichzeitig auch offene Proben für Lehrkräfte und Pädagog*innen. Erhalten Sie einen exklusiven Einblick in die Produktionen, noch bevor diese zur Premiere kommen. Im Anschluss kommen Sie mit dem Produktionsteam ins Gespräch. Die Termine werden im Newsletter bekannt gegeben.

Publikumsgespräche

Themenbezogene Nachbereitungen finden in Form von Publikumsgesprächen nach der Vorstellung statt. Gemeinsam mit dem Team und Ensemble des Theaters sprechen wir über die Umsetzung der Stücke, deren inhaltliche Zielsetzungen und die gewonnenen Eindrücke.

Führungen

In Zusammenhang mit einem Aufführungsbesuch bieten wir Führungen durch das Junge Schauspielhaus an.

Theaterworkshops

In unseren Workshops für junges Publikum untersuchen wir gemeinsam spielpraktisch und theoretisch die Inszenierungen auf ihren Inhalt und ihre Ästhetik. Ein Theaterbesuch beschließt das

Treffen. Diese besonderen Workshops bieten wir für alle unsere Inszenierungen an.

Unterrichtsmaterial

Zur Vor- oder Nachbereitung eines Vorstellungsbesuchs bieten wir zu ausgewählten Produktionen – auch des Schauspielhauses – weiterführendes Material an. Die Dokumente stehen auf unsere Website zum Download bereit und werden auf Nachfrage verschickt.

Weitere Angebote

Spielzeitpräsentation

Zu Beginn jeder Spielzeit stellen wir Lehrkräften und Pädagog*innen aus Schulen, Kitas und sozialen Einrichtungen die neuen Stücke, Projekte und Neuigkeiten der Saison vor. In informellen Tischrunden informieren wir Sie über unsere theaterpädagogischen Angebote.

Wir suchen Verbündete!

Sie wollen mehr Theater in Ihre Institution bringen und wir möchten das Junge Schauspielhaus bei Ihnen verankern. Verbünden wir uns doch einfach! Als Verbündete erhalten Sie pro Spielzeit für insgesamt fünf frei wählbare Inszenierungen jeweils zwei Karten zum Preis von je 2,50 €. Sie unterstützen uns in der Verteilung unserer Monatsspielpläne und Plakate in Ihrer Institution, vermitteln interessierte Kinder und Jugendliche für die SchauspielRaum-Projekte, informieren Ihre Kolleg*innen über unsere Angebote und fungieren als Ansprechpartner*innen für beide Seiten. Zweimal in der Spielzeit treffen wir uns zum intensiven Austausch: Wie sieht die bisherige Zusammenarbeit aus, wo wollen wir gemeinsam hin? Wie gestalten wir unser Bündnis? Der Verbündetetreff findet in dieser Spielzeit im November und März statt. Die Einladung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Verbünden wir uns!

Anmeldung unter: theaterpaedagogik-jsh@schauspielhaus.de

Kontakt bei Fragen zu Schule, Kita & Co.:

Laura Brust
040.24871 697 / laura.brust@schauspielhaus.de

Marie Coring
040.24871 686 / marie.coring@schauspielhaus.de

Repertoire

TEI & LEN 3+

von Ceren Oran

Regie und Choreografie: Ceren Oran / Studio

Wer bin ich? Wer bist du? Wo höre ich auf? Wo fängst du an? Was teilen wir? Was unterscheidet uns? Die Tanztheater-Performance „Tei & Len“ geht diesen Fragen poetisch und humorvoll in choreografischen Bildern nach. Wir erleben unterschiedliche Beziehungen von zwei Wesen, die ihr Rollenspiel ständig verändern und wandeln. In einem spielerischen Bühnenraum zwischen Spielplatz und Galerie werden sie von streitenden Geschwistern zu besten Freund*innen, von zwei Fremden zu Verbündeten und eröffnen einen tänzerischen Kosmos zwischen Zank und Zweisamkeit.

Mit: Alicja Rosinski, Rotem Weissman

Empfohlen für Elementar- und Vorschulgruppen

EIN SCHAF FÜRS LEBEN 5+

nach dem Bilderbuch von Maritgen Matter

aus dem Niederländischen von Sylke Hachmeister

Regie: Gertrud Pigor / Studio

An einem kalten Winterabend stapft Wolf mit knurrendem Magen durch den Schnee. Plötzlich entdeckt er einen warmen und gemütlichen Stall und darin ein Schaf. In einem Moment des ausgelassenen Spiels kommt Wolf in Lebensgefahr, Schaf rettet ihn und bringt ihn sicher nach Hause. Aber gibt es für das ungleiche Paar wirklich eine gemeinsame Zukunft?

Mit: Hermann Book, Jan Fritsch, Christine Ochsenhofer

Empfohlen für Vorschulklassen und die Klassenstufen 1 bis 4

TIERE IM THEATER 5+

von Gertrud Pigor

Regie: Gertrud Pigor / Große Bühne

Unter der Bühne des Jungen Schauspielhauses lebt seit langem eine kleine Truppe von Tieren, wahre Theater-Expert*innen, die von dort bestimmt, was auf der Bühne vor sich geht. Doch dann sorgt der Umzug in ein anderes Theatergebäude für große Aufregung und es häufen sich mysteriöse Vorkommnisse, die die bevorstehende Eröffnung bedrohen. Wird es den Theatertieren gelingen, das Ruder herumzureißen – und dennoch von den Menschen unentdeckt zu bleiben?

Mit: Jara Bihler, Hermann Book, Severin Mauchle, Christine Ochsenhofer, Nico-Alexander Wilhelm

Empfohlen für Vorschulklassen und die Klassenstufen 1 bis 4



Ermöglicht durch die ZEIT Stiftung Berlin und Gerd Bucerius

DAS JÜNGSTE GERICHT 8+

Eine SchauspielRaum-Produktion

Künstlerische Leitung: Till Wiebel / Studio

Erwachsene machen die Regeln. Das ist ein Gesetz. Sie entscheiden, was richtig und was falsch ist. Sie entscheiden, wann die richtige Uhrzeit ist, um ins Bett zu gehen, und wie viele Süßigkeiten zu viele Süßigkeiten sind. Sowohl in der Familie als auch in der Politik sitzen die Erwachsenen immer am längeren Hebel. Wir wollen das ändern und gründen deshalb einen neuen Ort, um Dinge zu verhandeln und Entscheidungen zu treffen: Das Jüngste Gericht.

Mit: Leah Hartmann, Amie Jobe, Larissa Jovanovic, Savin Junggeburth, Samirah Kaba, Pippa Lichtenberg, Monty Lichtenberg, Noah Mahyar, Ylvi Schmitt

Empfohlen für die Klassenstufen 3 bis 5

LIEBE GRÜßE ... 8+

von Theo Franz

aus dem Niederländischen von Andrea Kluitmann

Regie: Riccarda Russo / Studio

Als Opa Georg immer vergesslicher wird, steht sein Umzug ins Pflegeheim bevor. Anna und ihr Vater Juri versuchen, Ordnung in das räumliche und geistige Chaos von Opa Georg zu bringen. Bei den Aufenthalten in der Wohnung, in der Juri aufgewachsen ist, bahnen sich für Anna magische Ereignisse an. Das 2020 mit dem Deutschen Kindertheaterpreis ausgezeichnete Stück erzählt berührend von der Begegnung dreier Generationen, in der Familiengeheimnisse gelüftet und neu gedeutet werden.

Mit: Jara Bihler, Hermann Book, Severin Mauchle, Alicja Rosinski (Video)

Empfohlen für die Klassenstufen 3 bis 6

WUTSCHWEIGER 8+

von Jan Sobrie und Raven Ruëll

aus dem Flämischen von Barbara Buri

Regie: Klaus Schumacher / Foyer

Im Leben von Ebeneser wird plötzlich alles kleiner – zunächst der Sessel und schließlich die Wohnung, in der seine Familie lebt. Doch gemeinsam mit Sammy, die sich mit einem Leben ohne Geld bereits bestens auskennt, findet er den Mut, gegen die Ungerechtigkeiten, die ihm begegnen, aufzubegehren.

Mit: Jara Bihler, Severin Mauchle

Empfohlen für die Klassenstufen 3 bis 6

Repertoire

ONKEL WANJA 8+

nach Motiven von Anton Čechov
Regie: Lorenz Nolting / Studio

In diesem interaktiven Format für Menschen ab 8 Jahren nach Motiven von „Onkel Wanja“ verwandeln sich Čechovs melancholische Figuren in tragikomische Tiere, und philosophische Fragen von Kindern an die Generation der Erwachsenen werden ins Zentrum gerückt: Warum haben Erwachsene immer so viel zu tun? Können wir, wenn wir erwachsen werden, nicht auch ganz anders leben? Und was ist das überhaupt – Arbeit?

Mit: Jara Bihler, Severin Mauchle, Alicja Rosinski, Elsa Stallard, Hermann Book (Video)

Empfohlen für die Klassenstufen 3 bis 6

MAKING OF SOPHIE SCHOLL 13+

von Stanislava Jević, Klaus Schumacher und Ensemble
Regie: Klaus Schumacher / Große Bühne, Studio, Foyer

Sophie Scholl ist eine Ikone der Weltgeschichte und steht für das unbedingte Eintreten für Menschenwürde. Wer war Sophie Scholl wirklich? Wie wurde sie zu einer Heldin? Warum brauchen wir Held*innen wie sie? „Making of Sophie Scholl“ macht die Konstruktion einer Heldinnenfigur und den widersprüchlichen Menschen dahinter sichtbar. Der „heldenhafte Mensch“ wird lesbar als eine Vielfalt von in ihm schlummernden Möglichkeiten und als eine Projektion derjenigen, die über ihn nachdenken.

Mit: Jara Bihler, Hermann Book, Davina Fox, Severin Mauchle, Christine Ochsenhofer, Alicja Rosinski, Riccarda Russo, Jürgen Salzmann, Nico-Alexander Wilhelm

Empfohlen für die Klassenstufen 8 bis 13

PERIODENSYSTEME 13+

Eine SchauspielRaum-Produktion
Künstlerische Leitung: Laura Brust / Studio

Warum ist und bleibt die Menstruation ein Tabu, wenn es doch die halbe Menschheit betrifft? Dieser Frage gehen fünf Spieler*innen nach und machen den ersten Schritt. Sie fangen an, über die Menstruation zu reden. Jeder Zyklus ist anders und das ist gut. Sie berichten von Hürden im Alltag und wie man einen Tamponwechsel auf einem Fahrrad hinbekommt.

Mit: Cynthia Caçado, Amber Hasselbach, Anna Leticia Nagy de Valdeiros, Lucie Wiese, Rebekka Zornow

Empfohlen für die Klassenstufen 7 bis 13

DENN SIE VERDIENEN NICHT, WAS SIE TUN

Die Postgraduierten-Projekte werden in Kooperation mit der Theaterakademie der Hochschule für Musik und Theater Hamburg realisiert. Ermöglicht werden sie durch die Clausen-Simon-Stiftung.



Ermöglicht durch die ZEIT Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

ROMEO UND JULIA 13+

von William Shakespeare
in einer Fassung von Stanislava Jević und Mathias Spaan
Regie: Mathias Spaan / Große Bühne

Was passiert, wenn Julia auf Romeos Balkon klettert und sich holt, was sie begehrt? Was, wenn Romeo sich zurückhalten und abwarten muss und verheiratet werden soll mit einer Gräfin, die er nicht liebt? Eine längst fällige Neuinterpretation des Klassikers und ein lustvolles Spiel mit unseren Geschlechterbildern.

Mit: Jara Bihler, Hermann Book, Severin Mauchle, Christine Ochsenhofer, Nico-Alexander Wilhelm

Empfohlen für die Klassenstufen 8 bis 13

DU BLÖDE FINSTERNIS! 14+

von Sam Steiner
aus dem Englischen von Stefan Wipplinger
Regie: Klaus Schumacher / Große Bühne

„Brightline“ ist eine Telefonseelsorge, irgendwo in einer heruntergekommenen Gegend. Vier Ehrenamtliche unterschiedlichen Alters lauschen jede Woche für ein paar Stunden nachts den fremden Stimmen am Telefon und ihren persönlichen Krisen, um ihnen zu versichern, dass alles gut werden wird. Doch da draußen, außerhalb dieser vier Wände, deutet sich eine von Katastrophen heimgesuchte Welt an.

Mit: Hermann Book, Christine Ochsenhofer, Alicja Rosinski, Nico-Alexander Wilhelm

Empfohlen für die Klassenstufen 9 bis 13

HITZE 14+

von Victor Jestin
aus dem Französischen von Sina de Malafosse
in einer Fassung von Mathias Spaan und Sonja Szillinsky
Regie: Mathias Spaan / Studio

Mit einem Geständnis beginnt Léonards rauschhafte Erzählung von einem Sommerurlaub, nach dem nichts mehr sein wird, wie es war. Während die anderen Jugendlichen die Jahrhunderthitze, die Partys und Flirts auf dem Campingplatz am Meer genießen, hält der Siebzehnjährige es zwischen all den schwitzenden Körpern kaum aus. Und seit der Nacht auf dem Spielplatz trägt Léonard eine große Schuld, von der niemand etwas ahnt.

Mit: Severin Mauchle, Alicja Rosinski, Nico-Alexander Wilhelm

Empfohlen für die Klassenstufen 9 bis 13

Repertoire

OUT THERE 14+

von Stanislava Jević nach einer Idee von Dominique Enz
Regie: Dominique Enz / Studio, Kleine Bühne Theaterakademie, Foyer

Als Angelina und Leo sich treffen, schlägt die Liebe ein wie ein Blitz. Ihre Unterschiedlichkeit löst eine gegenseitige Faszination aus. Angelina ist ehrgeizig und engagiert sich bei Fridays for Future. Leo hängt viel allein rum, hat düstere Fantasien und empfindet sich mal mehr als Mädchen, mal mehr als Junge. Das Stück erzählt multiperspektivisch davon, wie sich zwei junge Menschen von heute aus ganz unterschiedlichen sozialen Milieus in Wellenbewegungen immer wieder annähern und voneinander abstoßen.

Mit: Emma Bahlmann, Alicja Rosinski
Empfohlen für die Klassenstufen 8 bis 13

SUBJEKT WOYZECK (INTO THE VOID) 14+

von Georg Büchner
in einer Fassung von Moritz Franz Beichl und Stanislava Jević
Regie: Moritz Franz Beichl / Große Bühne

In Beichls Inszenierung werden Büchners Figuren als Subjekte erfahrbar. Marie wird hier zu einer starken, jungen Frau, die versucht, eine eigene Stimme in einer immer noch männlich dominierten Welt zu finden.

Mit: Jara Bihler, Hermann Book, Severin Mauchle, Christine Ochsenhofer, Alicja Rosinski, Nico-Alexander Wilhelm
Empfohlen für die Klassenstufen 9 bis 13

MORNING 15+

von Simon Stephens
aus dem Englischen von Barbara Christ
Eine SchauspielRaum-Produktion
Regie: Adrian Figueroa / Große Bühne

Cat und Stephanie geben einander Halt in der ewig gleichen Trostlosigkeit ihrer Kleinstadt. Als der Umzug Cats und damit die Trennung der beiden und ihrer Freundschaft ansteht, mündet ihre Sehnsucht nach einem Gefühl der Lebendigkeit in einer tödlichen Katastrophe. Simon Stephens entwirft in „Morning“ einen unerbittlichen Kosmos von Teenagern, die gleichzeitig alles und gar nichts zu fühlen scheinen.

Mit: Kevin Citozi, Naomi Michaela Douo, Alissa Lazar, Milan Lutter, Leon Ndiaye, Vanessa Nguyen
Empfohlen für die Klassenstufen 9 bis 13

Die Postgraduierten-Projekte werden in Kooperation mit der Theaterakademie der Hochschule für Musik und Theater Hamburg realisiert. Ermöglicht werden sie durch die Clausen-Simons-Stiftung.

ZEITSTIFTUNG
HAMBURG

Ermöglicht durch die ZEIT Stiftung Ebelin und Gerd Bücker

Das Deutsche SchauspielHaus zeigt 2023-24 in der Kirchenallee noch einmal das Familienstück

Herr der Diebe 9+

von Cornelia Funke
in einer Bühnenfassung von Markus Bothe und Ralf Fiedler
Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Zwei Brüder auf der Flucht erreichen die Traumstadt Venedig. Es ist Winter, sie finden Zuflucht bei einer Bande junger Dieb*innen, aber die Nachforschungen eines Detektivs kratzen an der strahlenden Legende ihres jungen Herrn und ein mysteriöser Auftrag führt die Kinder buchstäblich in gefährliche Gewässer. Uralte Magie kommt ins Spiel und Wünsche gehen anders als erwartet in Erfüllung.

„Regisseur Markus Bothe zaubert gemeinsam mit einem spiellustigen Ensemble ein spannendes und spaßiges Abenteuer auf die Bretter, die diesmal – Venedig pars pro toto – die dem Untergang geweihte Welt bedeuten. Ein starkes Stück Theater, klug gekürzt und in einem kühnen Schwung auf die Bühne gestellt.“ (Die Welt)

Ab 2/12/2023
SchauspielHaus, Kirchenallee 39

BLOOMY SUNDAY

An verschiedenen Sonntagen der Saison laden wir junge Familien und das gesamte Publikum zu einem besonderen Menü und zum Verweilen im neuen Theater ein. Der erste Gang ist der Besuch einer Kindertheatervorstellung. Der zweite Gang besteht aus einem theaterpädagogischen Angebot. Und der dritte Gang ist ein gemeinsames Essen. Hier können Familien untereinander und mit dem Team des Jungen Schauspielhauses in Austausch kommen.

Wir möchten ausdrücklich Familien ansprechen, die sich einen Theaterbesuch eventuell nicht leisten können. Daher gibt es den Bloomy Sunday mit Vorstellungsbuchung, Mitmach-Programm und Essensangebot für insgesamt 5 €/Person.

Kontakt bei Fragen zum Bloomy Sunday:
theaterpaedagogik-jsh@schauspielhaus.de



Unterstützt durch die Freunde des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg e. V.



KARTENTELEFON 040.248713

Einzelpreis: bis 18 Jahre 9 € / ab 18 Jahre 15 €

Gruppenpreis: ab 10 Personen gesonderte Konditionen / Kindergartengruppen und Schulklassen (ab 12 Personen) 7,50 €

Familienpreis: Ab drei Besucher*innen, davon mindestens eine minderjährige Person, zahlt nur eine erwachsene Person den vollen Preis, jede weitere Person 8,50 €

Die 5er-Karte für das Junge SchauspielHaus

Fünf Besuche im Jungen SchauspielHaus für nur 40 € - ob fünfmal allein oder mehrfach in Begleitung, das entscheiden Sie.

Kontakt

Kartenbüro Deutsches SchauspielHaus, Kirchenallee 39
→ Mo-Fr 11.00-19.00 Uhr, Sa 12.00-19.00 Uhr
Kartentelefon: 040.248713

→ Mo-Fr 10.00-19.00 Uhr, Sa 12.00-19.00 Uhr

E-Mail: kartenservice@schauspielhaus.de

Online-Buchung: jungesschauspielhaus.de

Kartenservice für Schulen und Kindergärten: 040.248713

E-Mail: schulkarten@schauspielhaus.de

Infos, Beratung und Material der Theaterpädagogik:

laura.brust@schauspielhaus.de

marie.coring@schauspielhaus.de

Spielorte

Große Bühne, Studio, Foyer im Jungen SchauspielHaus,

Kleine Bühne Theaterakademie

Wiesendamm 28 / 22305 Hamburg

Verkehrsanbindung: U/S Barmbek / U Saarlandstraße

Vorverkaufsbeginn

Der Vorverkauf beginnt mit Erscheinen des Spielplans.

Abonnieren Sie den Newsletter vom Jungen SchauspielHaus unter schauspielhaus.de/newsletter und Sie werden rechtzeitig zum Vorverkaufsbeginn informiert.

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die im Kartenbüro einsehbar sind oder unter schauspielhaus.de/agb aufgerufen werden können.

Parken

Das Junge SchauspielHaus verfügt über keinen eigenen Parkplatz. Öffentliche Parkplätze befinden sich aber in der Nähe. Bitte nutzen Sie zur Anfahrt bevorzugt die Öffentlichen Verkehrsmittel.

Nutzung des HVV

Ihre Eintrittskarte gilt am Veranstaltungstag innerhalb des HVV-Gesamtbereichs auch als Fahrkarte für die Hin- und Rückfahrt zum Jungen SchauspielHaus. Sonderveranstaltungen und ausgewählte Rabattierungen sind von dieser Regelung ausgenommen. Bitte prüfen Sie daher vor Fahrtantritt, ob Ihre Eintrittskarte als HVV-Fahrkarte markiert ist. Online-Tickets (print@home) gelten nur personengebunden. Wenn das Online-Ticket für mehrere Personen gekauft wurde, gilt die HVV-Option für max. vier Personen.

Barrierefreiheit

Alle Spielstätten des Jungen SchauspielHauses sind komplett ebenerdig und damit barrierefrei zu erreichen. Barrierefreie Toiletten stehen zur Verfügung. Einen eigenen Parkplatz für Menschen mit Behinderung gibt es direkt vor dem Haupteingang. Die Buchung von Rollstuhlplätzen ist telefonisch möglich. Der Zugang zum Kartenbüro des Deutschen SchauspielHauses, Kirchenallee 39, 20099 Hamburg ist barrierefrei.

Klassenkasse

Wir möchten auch Schüler*innen, deren Eltern mit knappen finanziellen Mitteln ausgestattet sind, einen Besuch in unserem Theater ermöglichen. Deshalb haben wir mit Hilfe von Sponsor*innen die Aktion „Klassenkasse“ ins Leben gerufen. Bitte wenden Sie sich für ermäßigte Karten im Rahmen der „Klassenkasse“ an Laura Brust, theaterpaedagogik-jsh@schauspielhaus.de.

Wenn Sie die „Klassenkasse“ unterstützen oder die Aktion „Klassenkasse“ jemandem ans Herz legen möchten, kommen Sie gerne auf uns zu.

Impressum

Neue Schauspielhaus GmbH V.i.S.d.P: Intendantin: Karin Beier / Kfm. Geschäftsführer: Friedrich Meyer / Künstlerischer Leiter Junges SchauspielHaus: Klaus Schumacher / Redaktion: Dramaturgie und Kommunikation / Konzeption/Grafikdesign: Andreas Haase / Fotos: Sinje Hasheider / Druckerei: Langebartels & Jürgens GmbH / Redaktionsschluss: 8/6/2023 – Änderungen vorbehalten.



Junges
Schauspiel
Haus.de

SPIELZEIT 23-24 · SPIELZEIT 23-24 · SPIELZEIT 23-24 · SPIELZEIT 23-24 · SPIELZEIT 23-24



Kartentelefon

040.248713